

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	4 (1853)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats Juli

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Silvaplaner=See . . . . .	1794 Meter über Meer.
Ruine Guardavall, bei Madulein . . . . .	1790

**Pässe und Berge:**

Paß Trupchun, Skanffertthal	2373
„ Casana, „	2692
„ Lavirum, Kampfovasterthal . . . . .	2819
Crusch, Albula paßhöhe . . . . .	2313
Crapalv, Albula . . . . .	2030
Piz Kesch, bei Madulein . . . . .	3417
„ Uertsch, Albula . . . . .	3273
Gimels, „ . . . . .	2785
Piz nair, „ . . . . .	2933
Crafta mora, „ . . . . .	2955
Piz Fier, Skanffertthal . . . . .	3060
„ da 4 Bals, „ . . . . .	3157
„ d'Esen, „ . . . . .	3130
„ Casana, „ . . . . .	3072
„ Mezaun, bei Kampfovasto	2965
„ Padella, bei Samaden ..	2883
„ Vanguard, bei Pontresina	3266
Bernina . . . . .	4052

Kr.

---

**Chronik des Monats Juli.**

**Politisches.** Die bündnerische Flößordnung, gegen welche seiner Zeit mit Erfolg an den Bundesrath rekurrirt wurde, ist sowohl vom National- als vom Ständerath genehmigt worden.

Die Gemeinde Ratzis wurde mit ihrem Refurs wegen Abänderung der bisher durch das Dorf führenden Splügnerstraße abgewiesen.

Am 26. Juli hatte in Bern eine Versammlung von Abgeordneten der an der Militärkapitulation mit Neapel beteiligten Kantone (also auch Graubünden) stattgefunden. Es wurde an derselben einstimmig beschlossen: zu geeigneter Zeit bei der Bundesversammlung um Aufhebung des provisorischen Verbotes einzukommen.

Der Große Rath dauerte bis zum 13. Juli. Die wichtigsten Gegenstände, welche derselbe in diesem Monat behandelte, waren: das Strafverfahren, das Steuergesetz, die Osttrennung Buschlavs vom Bisthum Como und das Eisenbahnwesen. In letzter Hinsicht wurde beschlossen, die Gemeinden anzusagen: ob die Staatsbeteiligung von 2 Millionen Franken auf die vereinigte Linie der Südostbahn erster Sektion übertragen werden könne. Über das Strafverfahren und das Steuergesetz werden zwei einlässliche Vorschläge auf die Gemeinden ausgeschrieben und bezüglich der Osttrennung Buschlavs vom Bisthum Como wurde der Kleine Rath beauftragt: a. die Trennungs-Unterhandlungen sofort einzuleiten und mit bester Wahrung der Rechte des Kantons zu führen; b. über den Missbrauch der Kanzel und des Beichtstuhls von Seiten der Geistlichkeit Buschlavs Untersuchung anzuordnen und das Nöthige zu verfügen. Hinsichtlich der Klöster Ratzis und Dissentis soll es nun bei der vorgenommenen Inventarisation sein Bewenden haben, dagegen soll über Buschlav eine Kastenvogtei wie bei Münster eingeführt und die nöthigen Maßregeln zur Sicherung des Vermögens angeordnet werden.

**Kirchliches.** Der Personalbestand des Klosters Buschlav beträgt 14 Nonnen (1. Klasse), wovon 9 aus dem Weltlin, und 6 (2. Klasse), also 20. Ratzis hat 15 Nonnen, 5 Laienschwestern und 2 Novizen, also zusammen 22. In Dissentis sind 20 Konventualen. Der Vermögensbestand ist folgender: Ratzis: Frkn. 118,468, worunter für Frkn. 40,000 Gebäulichkeiten. Dissentis: Aktiva: Frkn. 481,911, 18. Passiva: Fr. 138,227. 79, also reines Vermögen: Fr 343,683 39. Buschlav: ohne die Klostergebäude: Fr. 168,351, wovon Fr. 52,727. 75 im Weltlin. Münster: Fr. 159,902. Das gesammte Klostervermögen ohne die Gebäulichkeiten beträgt somit Fr. 630,502. 84.

**Erziehungswesen.** Sonntags den 17. Juli wurde die Sonntagschule, welche, vom Churer Gewerbsverein zum Besten der Lehrjungen gegründet, mit vieler Sorgfalt erhalten wird, für diesen Jahreskurs geschlossen. Um die Schüler zu recht fleißiger Benutzung der ihnen zu ihrer Ausbildung dargebotenen Gelegenheit anzuregen,

wurden allen Prämien ausgetheilt von verschiedenem Werth je nach Fleiß, Fortschritt und Vertragen. Die Prämien bestanden vorzüglich aus Zeug zu Kleidungsstücken, Mützen, Messern und Büchern. Der Präsident des Vereins, Schreinermeister Niederer, hielt bei der Preisvertheilung eine warme Anrede an die Zöglinge und auch an die Mitglieder des Vereins: die Schüler selbst suchten den feierlichen Akt durch Gesang zu erhöhen. Die Zahl der Schüler belief sich vergangenes Jahr auf 44.

Den 24. Nachmittags fand nach vorausgegangenen Jahresprüfungen in der Kirche St. Regula der Schlussakt der Stadtschule und auf dem Rathause der Schlussakt der Kantonschule statt. Herr Direktor Schällibaum eröffnete den letztern mit einer Rede, in der er besonders des hingeschiedenen Dr. Kaiser dankbar gedachte, und Herr Dr. Rascher schloß die Feier durch ein Wort, das er namentlich an die Einwohner Churs richtete, in deren Hand das Wohl der Schüler in so vieler Hinsicht auch gelegt ist. Schüler aus verschiedenen Klassen hielten kleinere oder größere Vorträge in mehreren Sprachen, ein Abiturient eine Rede an seine zurückbleibenden Mitschüler. Die Feier wurde durch treffliche Gesänge beim Beginne, in der Mitte und am Schluss besonders gehoben.

**Industrie.** Der Bergbau scheint in unserm Kanton wieder einen neuen Anlauf zu nehmen. In Scarl wird auf Silber, in Klosters auf Kupfer und in Felsberg auf Gold gearbeitet, und sind diesfalls schon vorläufige Verträge mit den betreffenden Gemeinden bezüglich der anzustellenden Versuche abgeschlossen worden.

Von den Kurorten hatte dies Jahr verhältnismäßig wohl St. Moritz die glänzendste Saison. Es waren dort nicht nur viele Gäste, sondern auch weiserühmte: der Komponist Wagner, Professor Schweizer von Zürich, die Dichter Fröhlich und Herwegh u. a. Fideris und namentlich Tarasp waren nicht so besucht wie sonst, doch scheint letzteres immermehr auch von Nichtbündnern, namentlich aus Zürich, St. Gallen, Württemberg aufgesucht zu werden, während früher meist Bündner und Tiroler so zu sagen die einzigen Gäste waren. Eine Gesellschaft, an deren Spitze die Herren C. Flugi, Vater, Nationalräthe Bavier und Planta, hat mit der Gemeinde St. Moritz einen Pachtvertrag auf 50 Jahre bezüglich der dortigen neugefahnenen Sauerquellen abgeschlossen. Dieselbe zahlt der Gemeinde jährlich Fr. 1700 und wird nun die zur Hebung der Anstalt nöthigen Bauten vornehmen, welche nach 50 Jahren unentgeldlich der Gemeinde zufallen.

**Forstwesen.** Der diesjährige in Andeer abgehaltene Forstkurs ist am 2. Juli geschlossen worden.

**Militärwesen.** Nach den gewöhnlichen Instruktionskursen unserer bündnerischen Infanterie sind am 24. die Scharfschützenrekruten aus den Kantonen Glarus, Gt. Gallen, Appenzell und Bünden auf dem Roßboden bei Chur eingerückt, um daselbst vier Wochen lang unter Leitung des Oberst Graf die nöthige Instruktion zu erhalten.

**Landwirthschaft.** Die Heuerndte ist dieß Jahr in Berg und Thal so reichlich ausgefallen, wie seit Mannsgedenken nicht. Die Roggenerndte begann in Chur und Umgegend ungefähr Mitte, im Unterengadin, wo sie besonders reichlich aussfiel, gegen Ende des Monats. Die Feldfrüchte überhaupt stehen schön. Ebenso versprechen die Obstbäume und Weinreben einen mehr als mittelmäßigen Ertrag. Von der Traubenfrankheit, die namentlich in Südtirol fast die ganze Erndte vernichtet hat, keine Spur, mit Ausnahme einzelner fremdländischer Reben.

**Kunst und geselliges Leben.** Das eidgenössische Turnfest wurde dieß Jahr in Chur abgehalten. Den 24. Nachmittags 3 Uhr zogen die Turner, nahe an 150, mit fliegenden Fahnen in die Stadt ein. Im Hofe der ehemaligen evangelischen Kantonsschule stellten sie sich in die Runde. Auf der Freitreppe des Gebäudes übergab Herr Louis Blanc von Genf die eidg. Turnfahne mit einer Rede dem dießjährigen Festpräsidenten, Hrn. RR. Fr. Wassali, der den Turnern ein herzliches Willkommen zurief. Die Gäste wurden hierauf in die Quartiere geführt, die ihnen die Einwohner Churs gastlich darboten. Das Fest dauerte 2 Tage. Den Turnplatz zierte ein Gabentempel, in dem sämmtliche Preise zur Schau gestellt waren. Als der kostbarste Preis galt ein Stuher, Geschenk der Genfersektion. Während des Turnens flatterten auf dem Gabentempel ringsum die eidg. Fahne diejenigen der Sektionen: es waren ihrer 16 aus 10 Kantonen der Schweiz. Der Turnplatz selbst bot an beiden Tagen trotz der großen Hitze das bewegteste Leben dar. Eisfrige Turner und müßige Zuschauer zogen in bunten Reihen ab und zu, hin und her. In der Ecke eines benachbarten Baumgartens waren Erfrischungen für die Turner: der bei all unsern Festen obligate Zigeunerbraten fehlte auch hier nicht; so waren immer die einen mehr der Turnerarbeit, die andern mehr der Erholung zugewendet. Die Mittagessen wurden in der neuen Bierbrauerei eingetragen: jedesmal zog man mit Musik und fliegenden Fahnen durch die Stadt dahin. Dort machte sich ein bald mehr, bald weniger gemütliches Durcheinander besonders geltend: sinnige Toaste wollten nicht recht aufkommen. Immerhin aber war es im Ganzen ein recht fröhliches Fest, das wesentlich nur durch den erschütternden Unfall des Stud. Blech gestört wurde, indem ihm beim Wettklettern die Reckstange

in mehrere Stücke zerbrach und die Wucht des Riesenschwunges, den er gerade ausführte, so gewaltig an den Boden schleuderte, daß er bewußtlos vom Platze getragen wurde. Abends war er jedoch so ziemlich wieder hergestellt und hatte zum Glück keinen besondern Schaden genommen. — Die Preisvertheilung fand Dienstag Abends statt und wurde von dem Kampfrichter Hrn. J. Gaduff durch eine passende Anrede an die Turner eröffnet. Die Anzeige, daß das Kampfgericht dem Studiosus Blech, obgleich er nicht mehr alle obligatorischen Wettübungen mitmachen konnte, für seine sonst ausgezeichneten Leistungen im Voraus ein Preis zuerkannte, wurde von den Turnern mit allgemeinem Bravorufen entgegengenommen. Preise mit Kränzen erhielten: 1) Bernhard aus der Sektion Zürich (von Buß im Oberengadin); 2) Streuli von Zürich; 3) Manteuffel von St. Gallen; 4) Knüs von Zürich; 5) Dickenmann von Zürich; 6) Mathy von Bern; 7) Ganzoni von Chur (Oberengadin); Preise ohne Kränze erhielten: 8) Gotschach von Zürich; 9) Roullet von Chaux-de-Fonds; 10) Schübbach von Bern; 11) Sutter von Aarau; 12) Jobin von St. Imier; 13) Fabre von Chaux-de-Fonds; 14) Broder von Bern; 15) Widmer von Zürich; 16) Ulrich von Zürich; 17) Koch von St. Gallen; 18) Schudel von Zürich. In den National- und Spezialübungen erhielten Preise: Im Steinstoßen: Scheitlin von St. Gallen; im Steinhoben: Bernhard (Blech hatte auf den ersten Preis in diesen Übungen verzichtet); im Ringen: Perret von Chaux-de-Fonds, Tuffli von Oberengadin, Fabre von Chaux-de-Fonds; im Schwingen ertheilte das Kampfgericht keinen Preis; im Kehrwurf: Karl Gotschach (Bruder des Obigen) von Zürich; im Bogewurf: Karl Gotschach; im Wettkauf: Arnold Roth von St. Gallen; im Klettern: Fabre; im Fechten (Hieb): Guidon von Chur (Bergün), (Stoßen): Braun von Chur (Thuris).

**Nekrolog.** Zu Ende vorigen Monats wurde in Zürich eine merkwürdige Frau, Regula Egli von Fluntern, begraben. Sie hat ihren Mann, Florian Engel von Langwies, Kanton Graubünden, der sich vom Unteroffizier bis zum Obersten in französischen Diensten emporgeschwungen hatte, auf allen seinen Feldzügen in Ägypten, Spanien, Russland und Belgien begleitet und mitgesiegt. Derselbe fiel mit zwei Söhnen in der Schlacht bei Waterloo. Sie selbst wurde verwundet und im Spital von Paris von Kaiser Alexander besucht. Nachher folgte sie dem entthronten Kaiser nach St. Helena und ging später nach Amerika, wo sie von Bonapartisten unterstützt wurde. Sie verherrlichte ihren Mann und sich selbst in einem Buche,

das sie herausgab. Sie war Mutter von 21 Kindern und schloß zu-letzt ihr vielbewegtes Leben 92 Jahre alt im Spital.

**Unglücksfall.** In Untervaz ist an der vom Rhein zu Anfang dieses Monats zum Theil weggerissenen Brücke ein schmaler Steg für Fußgänger angebracht. Den 24. Morgens wollten mehrere Weibspersonen denselben passiren, um jenseits des Rheins an die Feldarbeit zu gehen. Eine arme Frau, Mutter mehrerer Kinder, getraute sich nicht hinüber. Die Tochter einer andern ebenfalls anwesenden Frau fäste sie bei der Hand, um sie zu führen. Die Frau aber wurde vom Schwindel ergriffen, taumelte, fiel in den Rhein und zog die junge Führerin mit in die Wellen, in welchen beide vor den Augen der Mutter der Führerin den Tod fanden.

**Naturerscheinungen.** In Folge anhaltender Regengüsse waren am 2. und 15. unsere Flüsse, namentlich der Rhein, so angeschwollen, daß in den Niederungen große Verheerungen stattfanden. Die Brücke von Kästris, sowie ein Theil derjenigen von Untervaz hielten der Macht des tobenden Elements nicht mehr Stand. Am Meisten litten in unserm Kanton Chur und Maienfeld. Viel gewaltiger aber wurde das st. gallische Rheintal heimgesucht.

Die Witterung des Monats war meist heiter, hie und da von starken Gewittern unterbrochen.

---

### Temperatur nach Celsius.

Juli 1853.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 17,3°	+ 34,8° am 9.	+ 9,7° a. 16	14,3° am 9.
Malix 3734' ü. M.	+ —	+ —	+ —	—
Beverg 5703, ü. M.	+ 12,6°	+ 27,6° am 9.	+ 0,0° am 4.	20,4° am 9.

---